

JGHV Landesverband NRW
Vertreterversammlung am 14. August 2022, 10.00 Uhr
Dortmund, Restaurant Zur Waldesruh
Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende, Peter Wingerath, begrüßt die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Kreisjägerschaften sowie den Vertreter des LJV NRW, Herrn Christian Junge und den Landeshundeobmann, Herrn Sven Kappert und beginnt die Versammlung um 10.10 Uhr. Einige Mitglieder sowie Vertreter des JGHV-Präsidiums hatten sich im Vorfeld entschuldigt.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zur Vertreterversammlung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht eingereicht. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4: Totengedenken

Die Versammlung erhebt sich von den Plätzen und gedenkt den verstorbenen Vereinsmitgliedern.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der VV 2021

Das Protokoll der Vertreterversammlung 2021 ist auf der Internetseite www.jkv-nrw.de zur Einsicht veröffentlicht. Es gab keine Einwände gegen das vorliegende Protokoll. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

TOP 6: Bericht des Obmanns

Sachstand Vereinsgründung

Peter Wingerath berichtet über den aktuellen Sachstand zur Vereinsgründung. Da das ursprünglich mit dem Vorgang beauftragte Notariat vakant wurde, musste ein neues Notariat beauftragt werden. Im Juni diesen Jahres erfolgte die Übergabe der Unterlagen an das Amtsgericht Düsseldorf. Aus diesem Grund konnte auch bislang noch kein Konto auf den neuen Verein eröffnet und keine Mitgliedsbeiträge eingezogen werden. Sobald die Vereinsregisternummer vorliegt, kann eine Kontoeröffnung erfolgen und Beiträge eingezogen werden.

PETA

Es liegen zahlreiche Strafanzeigen von PETA gegen Betreiber von Schliefenanlagen vor. Peter Wingerath ist in dieser Sache gemeinsam mit der Kompetenzgruppe Bodenjagd tätig. Er hebt hervor, dass Verbote in einzelnen Bundesländern und Strafanzeigen zwingend zu verhindern sind. Die gute Zusammenarbeit der Vereine und der Kompetenzgruppe wurde unterstrichen und es wird eine Lösung mit dem LJV angestrebt. Peter Wingerath weist darauf hin, dass sich Betreiber privater Schliefenanlagen bei ähnlichen Problemen umgehend melden sollen.

Tierschutz-Hundeverordnung

Zum Thema Tierschutz-Hundeverordnung führt der Vorsitzende aus, dass diese kein generelles Verbot von Strafreizen beinhaltet. Mit der Novellierung der Tierschutz-Hundeverordnung wollte man Verbote des Tierschutzgesetzes klarstellen und nicht erweitern. Schwierigkeiten

bestehen in diesem Zusammenhang insbesondere hinsichtlich allgemeingültiger Definitionen. Der Sachverhalt wurde in der Versammlung zur Diskussion gestellt, mit dem Ergebnis, dass keine einheitliche Formulierung von Verboten möglich ist und es auch keinen pauschalen Katalog für Verbote gibt. Die Position von Ausbildern hingegen soll für das Außenbild und den Selbstschutz über entsprechende Qualifikationen nach einheitlichem Standard gestärkt werden. Ziel muss es sein, in dieser Thematik eine bundeseinheitliche Regelung zu schaffen.

Politik

Peter Wingerath besuchte gemeinsam mit Friedhelm Röttgen den Leiter der Oberen Jagdbehörde, Herrn Dr. Dirk Louy, welcher im Ministerium für Landwirtschaft angesiedelt ist. Der Besuch im Ministerium wurde als positiv und konstruktiv beschrieben. Die Geschlossenheit der Verbände hat den Kontakt zum Ministerium verstärkt und ist entscheidend für politischen Erfolg. Der LJV steht ebenfalls im Kontakt mit dem Ministerium.

Datenschutz

Peter Wingerath erwähnt als Datenschutzbeauftragter des JGHV, dass diverse Datenschutzverfahren gegen Verbandsvereine in Bezug auf Zuchtbücher vorliegen und rief dazu auf, in dieser Sache Geschlossenheit zu zeigen. Er appelliert an die Bestimmung eines Datenschutzbeauftragten, sofern die Erforderlichkeit besteht. Ein Datenschutzbeauftragter muss sowohl über Kenntnisse des Datenschutzes als auch über des Zuchtgeschehens verfügen.

Zuschüsse

Die Zuschüsse für Jagdhundeprüfungen können seitens des LJV nur noch an gemeinnützige Vereine übertragen werden. Der Großteil der Mitgliedsvereine ist gemeinnützig und kann die entsprechenden Zuschüsse abrufen. Nicht gemeinnützigen Vereinen wird empfohlen, diese zu beantragen.

Schweißhundestationen

Im Vergleich zu anderen Bundesländern ist die Anzahl an Schweißhundestationen in NRW deutlich geringer. Peter Wingerath regt in diesem Zusammenhang an, mehr Schweißhundestationen in NRW zu schaffen. Weiterhin berichtet er über ein im Raum stehendes Verbot der VSWP/VFSP in den Revieren des Regionalverband Rhein Ruhr (RVR) innerhalb der Brut- und Setzzeit mit der Begründung der Störung des Waldes. Diese Begründung ist bei reiner Riemenarbeit in keiner Weise nachvollziehbar.

Seminare/Schulungen

Jörg Wöhrmann berichtet über die im Jahr 2022 durchgeführten Seminare. Es wurden ein Richteranzwärtersseminar mit ca. 30 Teilnehmern sowie drei Richterschulungen mit insgesamt ca. 180 Teilnehmern angeboten. Zwei Richterschulungen erfolgten in Präsenz, die übrigen Veranstaltungen wurden aufgrund von Corona als Online-Seminar durchgeführt. Das Feedback der Online-Seminare war durchweg sehr positiv. Weiterhin wurde im Rahmen der Vertreterversammlung 2021 eine Richterschulung zur BPO durch Sven Kappert abgehalten. Für das kommende Jahr sind ein Online-Richteranzwärtersseminar sowie eine zentrale Richterschulung (gleicher Inhalt, einmal online, einmal präsent) geplant. Außerdem wird ein Seminar für Jungjäger nach bestandener Jägerprüfung zum Thema Jagdhundewesen erarbeitet. Eine Richterschulung Sw ist noch in Klärung. Das Thema einer bundeseinheitlichen Richterschulung wurde auf der Tagung der Landesverbände mit einem Konzept vorgestellt und grundsätzlich als positiv aufgenommen. Ein neuer Sachstand zu dieser Thematik liegt bislang noch nicht vor.

Prüfungssoftware

Der Entwickler der Prüfungssoftware SAPIJ ist verstorben, das Programm bleibt jedoch weiterhin nutzbar, solange sich die entsprechenden Formblätter des JGHV nicht ändern. Der JGHV plant die Auflage einer neuen Prüfungssoftware für Verbandsprüfungen. Die Anwendung von SAPIJ für Brauchbarkeitsprüfungen ist momentan nicht möglich. Eine Anbindung an das geplante JGHV Modul wäre in Zukunft denkbar.

Terminatenbank

Jörg Wöhrmann führt aus, dass die Terminatenbank sehr gut angenommen wird. Das Ziel sollte sein, diese Datenbank bundesweit auszuweiten und zur Verfügung zu stellen.

TOP 7: Bericht des Kassenwarts

Der Kassenbestand vom 14.07.2021 in Höhe von 1817,77 € ist durch Ausgaben in Höhe von 1296,10 € belastet worden. Der aktuelle Kassenbestand zum 04.08.2022 beträgt 567,21 €.

TOP 8: Bericht der Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer Franz Hermanns und Stephan Breuer haben die Kasse am 09./10.08.2022 geprüft. Als Sprecher der Kassenprüfer bestätigt Stephan Breuer die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung. Seitens der Kassenprüfer wird jedoch angemerkt, dass sich der Kassenbestand immer noch auf einem Privatkonto von Hansjörg Mainz der ehemaligen JKV befindet und der Kassenwart hierauf keinen direkten Zugriff hat. Es wird eine kurzfristige Kontoübernahme und die Anpassung des Geschäftsjahres gefordert. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass immer noch kein Vereinskonto eröffnet und keine Mitgliedsbeiträge eingezogen wurden. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge soll rückwirkend erfolgen. Der Kassenprüfer, Stephan Breuer, beantragt von der Versammlung die Entlastung des Vorstands.

TOP 9: Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig bei eigenen Enthaltungen erteilt.

TOP 10: Wahlen

Tanja Breu-Knaup legt ihr Amt als Schriftführerin nieder. Die Versammlung wurde um Vorschläge zur Neubesetzung des Amtes gebeten. Als Kandidatin wurde Jutta Lünenschloß vorgeschlagen. Jutta Lünenschloß wurde nach einer kurzen Vorstellung einstimmig als neue Schriftführerin gewählt.

TOP 11: Spesenordnung

Jörg Wöhrmann stellt der Versammlung ein Formblatt zur Spesenabrechnung der Vorstandsmitglieder vor. Dieses wurde in Anlehnung an die Spesenordnung des JGHV erstellt. Zu den Inhalten des Formblattes gab es aus der Versammlung keine weiteren Anregungen. Peter Wingerath ließ über die Einführung der Spesenabrechnung abstimmen. Bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme wurde diese mehrheitlich genehmigt.

TOP 12: Obleutesitzung Dortmund

Peter Wingerath berichtet über die Obleutesitzung in Dortmund und die dort vorgestellten Änderungen der BPO. Nachfolgende Änderungen wurden im Rahmen der Vertreterversammlung zur Diskussion gestellt:

1. Alter der Hunde:

Das Mindestalter der zur Prüfung zugelassenen Hunde soll von 10 Monate auf 8 Monate reduziert werden. Zu dieser Änderung gab es keine weiteren Anmerkungen.

2. Wiederholbarkeit der Prüfungen:

Die Wiederholbarkeit der Brauchbarkeitsprüfungen nach §§ 6 und 7 oder eine Zusatzprüfung soll nun unbegrenzt werden. Zu diesem Thema wurden aus der Versammlung diverse Argumente für und gegen diese Änderung hervorgebracht. Der Vorsitzende holte diesbezüglich ein abschließendes Meinungsbild der Anwesenden ein. Ergebnis der Abstimmung zur unbegrenzten Wiederholbarkeit: 6 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

3. Tragen von Ortungsgeräten bei §7 „Nachsuche auf Schalenwild“:

Das Tragen von Ortungsgeräten soll für das Arbeitsgebiet „Nachsuche auf Schalenwild“ zulässig werden. Diese Änderung ist für die Versammlung insofern nicht nachvollziehbar, da das Arbeitsgebiet „Nachsuche auf Schalenwild“ in der Jagdpraxis einer Totsuche entspricht und damit die Notwendigkeit zum Tragen eines Ortungsgerätes nicht gegeben ist. Der Vorsitzende holt auch zu dieser Änderung ein Meinungsbild der Anwesenden ein. Ergebnis der Abstimmung zum Tragen von Ortungsgeräten bei §7: 0 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Landeshundeobmann, Sven Kappert, bestätigt, dass diese Änderungen der BPO bereits beschlossen sind und ab 01.09.22 in Kraft treten. Das Meinungsbild der Mitgliedsvereine zu den o.g. Themen wurde vom LJV zur Kenntnis genommen. Peter Wingerath appelliert in diesem Zusammenhang an den LJV, dass es unverzichtbar ist, Diskussionen im Vorfeld zu klären, um eine gemeinsame und kollektive Lösung herbeizuführen.

TOP 13: Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes gab es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende Peter Wingerath schließt gegen 13.30 Uhr die Versammlung.



.....

.....